

Nachhaltige Fischerei in Uganda



Ausgangssituation

Die Nilbarschfischerei des Viktoriasees ist eine der wichtigsten Wertschöpfungsketten Afrikas. Sie trägt zur Lebensgrundlage von zwei Millionen Menschen in der Region bei. Bis 2020 wird die Bevölkerung Ostafrikas um bis zu 27 Millionen Menschen anwachsen. Dieses Wachstum wird die bereits heute in Uganda und Ostafrika bestehende Ernährungsunsicherheit verschärfen. Die Nilbarschfischerei versorgt heute bis zu 25 Millionen Menschen mit Proteinen und Mikronährstoffen. Im Jahr 2014 wurde der Jahresfang auf 251.000 Tonnen mit einem Wert in Höhe von 545 Millionen USD geschätzt. Dieser

Umsatz wird durch zehntausende von kleinen, in der Nilbarsch-Wertschöpfungskette arbeitenden Unternehmen erreicht. Doch die wichtige Ernährungs- und Einkommensquelle für die Menschen in den drei Anrainerstaaten des Viktoriasees (Kenia, Tansania und Uganda) ist in Gefahr. Ein offener Zugang zu den Fischressourcen, ein ausbaufähiges Kontroll- und Überwachungssystem für bestehende Gesetze und Regularien im Fischereisektor und illegale, unregulierte und nicht registrierte (IUU) Fischerei verschärfen den Druck auf die Ressource. Die Folgen sind hohe Verluste von Fischprodukten und Einnahmen für die lokale Bevölkerung

Unser Ziel

Ernährungsunsicheren Menschen in Uganda stehen mehr Fischprodukte und ein höheres Einkommen aus nachhaltiger und ressourcenschonender Nilbarschfischerei zur Verfügung.

Aktivitäten in Uganda

- **Business Development Services:** Trainings und Beratungsangebote für kleine und mittelständische Unternehmer und insbesondere Unternehmerinnen zur Vermittlung von kaufmännischen Grundlagen.
- **Organisatorische und finanzielle Voraussetzungen für ressourcenschonende Nilbarschfischerei verbessern:** Mitarbeit bei der Überprüfung von bestehenden und der Entwicklung neuer Gesetze und Regularien sowie (technische) Beratung bei deren Umsetzung.
- **Verbesserung von Kontrolle und Überwachung der Nilbarschfischerei:** Unterstützung bei der Einführung von Registrierungs- und Lizenzierungssystemen sowie wirksamen Kontrollen.
- **Entwicklung einer Fisheries Businesses Management App** Kleine und mittelständische Unternehmen im Fischereisektor haben durch die App jederzeit Zugang zu zentralen Informationen und können so fundierte Entscheidungen treffen.



Nachhaltige Fischerei in Uganda

Region

Uganda, mit einigen Aktivitäten in Kenia und Tansania

Laufzeit

Oktober 2016 bis August 2021

Budget

8 Millionen Euro

Implementierungspartner

Fischereiorganisation des Viktoriasees (LVFO),
Fischereibehörde (DiFR),
Weiterverarbeitungs- und Exportverbände (EAIFFPA, UFPEA, AFALU, FFOU),
Nichtregierungsorganisationen (KATOSI WDT)

Politischer Träger

Fischereiorganisation des Viktoriasees (Lake Victoria Fisheries Organisation, LVFO)

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen kleiner und mittlerer Unternehmen, deren Lebensgrundlage von der Nilbarsch-Wertschöpfungskette abhängt.

WO WIR ARBEITEN



Beispiel aus der Praxis

Viele kleine und mittelständische Unternehmer und Unternehmerinnen im Fischereibereich managen ihr Geschäft auf die einfachste Art: Mit einem Stift und einem kleinen Block, oft auch nur mit einem Stück Papier. Das übersteht selten den Tag und schon gar nicht die Woche. Verlässliche Daten und einen Überblick über die langfristige Entwicklung ihres Geschäfts haben die Unternehmer so nicht. Damit bleibt ihnen auch der Zugang zu Krediten und Investitionen versperrt.

Die bereits in Südafrika erprobte ABALOBI App bietet hier eine effektive Unterstützung. Mit der App können die Fischer relevante Daten, wie Ausgaben für die Bootscrew, Benzin und Reparaturen sowie Einnahmen und Preise, die sie für ihren Fang erzielt haben, in ihr Smartphone eingeben.

Langfristig erhalten die Fischer so einen Überblick über ihre Ausgaben und Einnahmen. Außerdem sammeln sie täglich Daten, die für das nachhaltige Management des Nilbarschbestandes unverzichtbar sind. So können sie auch Aussagen zur Entwicklung der Fischbestände treffen. Im Rahmen des Projekts wird zusammen mit Vertretern der lokalen Verbände (Fischer, Fischhändler und Transporteure) eine an die Bedingungen am Viktoriasee angepasste Version der App pilotiert.



Wirkungen

Mit der App können die Fischer ihre Daten an einen zentralen Server senden. Dies ermöglicht ihnen, sich auf Basis der akkumulierten Daten aktiv für den nachhaltigen Erhalt der Ressource zu engagieren.

Ein langfristiger Überblick über ihre Geschäftsdaten wird zum verbesserten Management der Unternehmen beitragen und den Fischern den Zugang zu Krediten erleichtern.

Impressum

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft: Bonn und Eschborn
Abteilung Ländliche Entwicklung
und Agrarwirtschaft G500
Friedrich-Ebert-Allee 36+40
53113 Bonn

T +49 (0) 228 44 60-0
F +49 (0) 228 4460-17 66

www.giz.de

Kontakt
Adolf.Gerstl@giz.de
GVFisch@giz.de

Fotos:

© GIZ/Maria Winkler

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

April 2018